

Wie Sie mit diesem Lösungsschlüssel arbeiten

In dem Lösungsschlüssel finden Sie die Lösungen zu allen Übungen des Arbeitsbuchs. So können Sie die Übungen selbstständig bearbeiten:

- Machen Sie erst die Übung und vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.
- Wenn Sie nicht wissen, wie Sie die Übung lösen sollen, sehen Sie sich die Lösung der ersten Aufgabe an und versuchen Sie dann, die anderen zu lösen.
- Wenn Sie bei einer Übung sehr viele Fehler gemacht haben, sehen Sie sich die Grammatik oder die Wendungen und Ausdrücke noch einmal an. Wiederholen Sie die Übung an einem anderen Tag. Bearbeiten Sie die Aufgaben der Übung dann aber in einer anderen Reihenfolge.

Das Arbeitsbuch ZIEL B2 enthält verschiedene Arten von Übungen:

- Übungen mit einer oder mehreren richtigen Lösungen; hier enthält der Lösungsschlüssel alle Lösungen.
- Übungen, bei denen es eine ganze Reihe von Antwortmöglichkeiten gibt oder bei denen Sie selbstständig formulieren müssen; der Lösungsschlüssel enthält hier eine **Musterlösung**, an der Sie sich orientieren können. Sie können Ihre Lösung mit der Musterlösung vergleichen und / oder sie auch von Ihrer Lehrerin / Ihrem Lehrer oder von einer deutschsprachigen Person korrigieren lassen.
- Übungen, bei denen Ihre individuelle Antwort gefragt ist; im Lösungsschlüssel steht hier **individuelle Lösung**. Achten Sie darauf, dass Sie die Wendungen und Ausdrücke verwenden, die für Sie persönlich wichtig sind. Lernen Sie diese gut, damit Sie sie in Alltag, Studium und Beruf sicher beherrschen. Wenn es um Wendungen und Ausdrücke für die mündliche Kommunikation geht, so üben Sie diese am besten laut. Auf diese Weise werden Sie Schritt für Schritt beim Sprechen sicherer.

Hinweis zu den Wortschatzübungen

Auch zum Wortschatz gibt es blaue, rote und braune Übungen. Die Wörter in den blauen Übungen müssen Sie lernen, denn diese enthalten den Wortschatz der Niveaustufe B2. Sehen Sie sich auch den Wortschatz in den roten „Wiederholungsübungen“ an, denn diese Wörter müssen Sie ebenfalls beherrschen.

In den braunen „Vertiefungsübungen“ finden Sie zusätzlichen Wortschatz, der für Sie wichtig sein kann – je nach Ihren persönlichen Interessensgebieten oder Ihrer Ausbildung / Ihrem Beruf. Wählen Sie aus diesem Angebot die Wörter aus, die Sie persönlich brauchen, und lernen Sie diese gut. Wir empfehlen Ihnen, bei der Wortschatzarbeit ein gutes, einsprachiges Deutsch-als-Fremdsprache-Wörterbuch zu verwenden.

Lektion 13: Vergessen

- 1** **a** 1 e; 2 i; 3 j; 4 b, g; 5 f; 6 b, g; 7 f, h; 8 d; 9 a, c, e; 10 k; 11 l; 12 a
 b individuelle Lösung
- 2** **a** Musterlösungen:
 Dieser Teddy sieht furchtbar alt aus, vielleicht ist er aber nur auf alt getrimmt. /
 Dieser Teddy muss furchtbar alt sein. / Ich glaube, der Teddy ist nicht so alt, wie er
 aussieht. / Der Teddy scheint mir doch recht alt zu sein.
 b Musterlösungen:
 Ich finde dieses Hotel erstaunlich modern. / Die Einrichtung in diesem traditionellen
 Gebäude ist doch höchst modern. / Das Hotel ist recht alt, trotzdem ist es doch
 modern eingerichtet. / Dieses Hotel ist erstaunlich modern eingerichtet und
 ausgestattet. / Eigentlich ist dieses Hotel erstaunlich modern. / Alte Architektur
 modern ausgestattet. Das gefällt mir.
- 3** Musterlösungen:
 A–2–9 Das ist ja ein Plattenspieler. Das Besondere daran war nicht nur die Musik,
 sondern auch dieser leicht knisternde Klang.
 B–7–7 Das erinnert mich an früher: Wenn mit großem Aufwand der Film eingelegt
 wurde und die ganze Familie zusammensaß, um sich den Urlaubsfilm meines Onkels
 anzusehen.
 C–3–10 Bei meinen Großeltern gab es einen tollen Ofenherd. Daran hat mir gefallen,
 dass es schon morgens so gemütlich war, wenn man in die Küche kam.
 D–4–5 Ich vermisse den Tante-Emma-Laden, den es früher in jedem Dorf gab.
 Vielleicht gibt es sie ja bald wieder, wenn das Autofahren immer teurer wird und die
 Leute wieder in der Nachbarschaft einkaufen möchten.
 E–7–6 Das erinnert mich an früher. Jeden Morgen wurden die Kannen vor die
 Bauernhöfe gestellt und von den Molkereien abgeholt.
- 4** **b** Musterlösungen:
 Ich erinnere mich noch gut an meinen ersten Liebesbrief. / Ich vermisse diese
 Liebesbriefe mit kleinen Geschenken von früher. / Ich vermisse dieses schöne
 Briefpapier von früher. / Liebesbriefe: Damit konnte man auch kleine Geschenke
 verschicken, zum Beispiel getrocknete Blumen usw. / Das war sehr schön, wenn
 man auf Antwort gewartet hat. / Zu meiner Zeit war es üblich, die Liebesbriefe in
 einer Schachtel aufzubewahren. / Vielleicht gibt es ja in Zukunft wieder
 handgeschriebene Liebesbriefe. / Es gibt doch nichts Schöneres, als einen schön
 geschriebenen Liebesbrief zu bekommen. / Daran hat mir gefallen, dass das Papier
 so schön war, dass der Brief oft auch kleine Geschenke enthielt, nach Parfüm roch. /
 Das Besondere daran war, dass man die Briefe immer mit Sehnsucht erwartet hat. /
 Ehrlich gesagt, würde ich heute vielleicht auch tausend SMS verschicken, weil es so
 viel schneller geht. Und weil es vielleicht auch ehrlicher ist. / Das erinnert mich an
 meine Enkelin, die noch nie einen Liebesbrief bekommen hat. / Vielleicht gibt es in
 Zukunft überhaupt keine Briefe und Briefkästen mehr, sondern nur elektronische
 Briefkästen. / Heute gibt es ja SMS: Das Tolle daran ist, dass die schneller sind und
 man auf die Antwort nicht lange warten muss.
 c individuelle Lösung

- d** Musterlösung:
 Ich erinnere mich noch gut daran, wie stolz man war, wenn man Geld einzahlen konnte. / Mit dem Sparbuch wusste man genau, wie viel Geld man hatte. / Ein Sparbuch können auch Kinder verstehen. Vielleicht gibt es in Zukunft wieder Sparbücher. / Das Besondere daran war, dass man nur in seiner Bank Geld abheben konnte, heute bekommt man ja überall Geld. / Es gab nichts Schöneres, als zu sehen, was man gespart hatte. / Daran hat mir gefallen, dass der Kontakt zur Bank sehr persönlich war, heute hat man statt des Sparbuchs eine SparCard und kann an den Automaten Geld abheben. / Daran hat mir gefallen., dass der Kontakt zur Bank sehr persönlich war, heute ist das Ganze anonym. / Ehrlich gesagt, würde ich heute vielleicht auch lieber eine SparCard haben, es war nämlich gefährlich, wenn man sein Sparbuch verloren hat. / Ich erinnere mich noch gut an den feierlichen Moment, wenn man sein Geld abgehoben hat. / Ehrlich gesagt, würde ich heute vielleicht lieber wieder ein Sparbuch haben, so wie damals.
- 5**
- a** 1 das Wesentliche, 2 wesentliche, 3 im Wesentlichen, 4 wesentlich, 5 Wesentliches
 - b** 1 meist, 2 am meisten, 3 die meisten, 4 am meisten, 5 meistens
 - c** 1 andere, 2 anderer, 3 anders, 4 unter anderem (u.a.), 5 der Anderen, 6 anderes
 - d** ein anderes Bier = eine andere (Bier-)Sorte; wenn man ein zweites Bier möchte, sagt man „Noch ein Bier, bitte.“
- 6**
- b** Musterlösungen:
 3 Mist, ich kann schon wieder niemanden erreichen. 4 Wir können im Moment nicht sagen, wann die Störung behoben wird. 5 Liebe Kunden, ab sofort können Sie uns unter unserer neuen Rufnummer 767667 erreichen. 6 Ich kann diese Telefonnummer einfach nicht anwählen, sie ist immer besetzt.
- 7**
- a** Musterlösungen:
 Hast du gewusst, dass man die T-Shirts im Internet bestellen kann? / Und die T-Shirts können in fünf Farben bestellt werden. / Und man kann sie in fünf Farben bestellen. / Und es gibt sie in fünf Farben.
 - b** 2 Man kann den Blutdruck nicht messen. 3 Man kann manche Ziele einfach nicht erreichen. 4 Man konnte dieses Wetter nicht vorhersehen. 5 Diese Matratze kann man mit Luft füllen. 6 Man kann deine Schrift nicht gut lesen. 7 Man kann die beiden Produkte nicht vergleichen. 8 Man kann ihre Bilder sofort erkennen. / Man kann ihre Bilder von denen anderer Künstler leicht unterscheiden.
 - c** 1 c, 2 f, 3 b, 4 a, 5 g, 6 d, 7 e
 - d** 1 wunderbar = toll / sehr schön, 2 scheinbar = ich glaube / es sieht so aus / ich habe den Eindruck, 3 Offenbar = so, wie es aussieht, 4 sonderbar = eigenartig, 5 unfassbar = unglaublich / man kann nicht verstehen, dass so etwas passiert ist, 6 furchtbar = sehr, sehr, 7 unmittelbar = direkt
- 8**
- a** Musterlösungen:
 2 Ich fürchte, man kann das Auto nicht mehr reparieren. 3 Ich kann den Text einfach nicht ausdrucken. 4 Wie kann man dieses Programm deaktivieren? 5 Über diesen Vorschlag können wir reden.
 - b** 1 b, 2 a, 3 c

- 9 a** können:
1 Die Lösung kann man nicht ganz leicht finden. 2 Diesen Defekt kann man leicht reparieren.
müssen:
3 Damit Ihr Antrag noch in diesem Jahr bearbeitet werden kann, müssen Sie ihn bis Ende Dezember stellen. 4 Am Freitagnachmittag muss man auf den Autobahnen um Köln mit Behinderungen rechnen. 5 Muss man bei der Bedienung dieser Maschine irgendetwas beachten?
- b** 1 b, 2 b, 3 b, 4 a, 5 a, 6 b
- 10** Musterlösung:
1 Dieser Wunsch ist leicht erfüllbar. / Dieser Wunsch lässt sich leicht erfüllen. / Dieser Wunsch ist leicht zu erfüllen. / Diesen Wunsch kann ich dir leicht erfüllen.
2 Diese kleine Erkältung ist heilbar. / Diese kleine Erkältung kann man heilen.
3 Ihre Äußerungen lassen sich nicht entschuldigen, ... Ihre Äußerungen können wir nicht entschuldigen, ...
4 So, diese Straße ist jetzt wieder befahrbar. / So, diese Straße lässt sich jetzt wieder befahren.
- 11 a** 2 a, b, f, k, m, n, o – 3 c, d, g, j, l – 4 g, h, i, l – 5 e, f – 6 f – 7 e, f, k, o
- b** A: In meinem Text geht es um ..., Die Hauptaussage in meinem Text ... ist, dass ..., Über ... steht in meinem Text, dass ..., B: In meinem Text betont der Autor, dass ..., C: Am wichtigsten finde ich in meinem Text die Information, dass ...
- c** 1 Die Hauptaussage in meinem Text ist, 2 Am wichtigsten finde ich in meinem Text, 3 In meinem Text betont der Autor, 4 Über Dörfer steht in meinem Text
- d** Musterlösung:
1 ... um die Insel Amrum als Ferieninsel.
2 ... es, dass auf der Insel im August noch angenehme Luft- und Wassertemperaturen herrschen. Es gibt viele attraktive Angebote für Familien.
3 die Insel im August zu besuchen, weil es nicht mehr so viele Touristen gibt wie im Juli.
- 12 a** 1 Vatertag, hohe Benzinpreise, viele Unfälle
2 Musterlösung:
In diesem Text geht es um den starken Ausflugsverkehr am Vatertag und dessen Folgen.
Der Autor kritisiert, dass die Benzinpreise an solchen Tagen immer erhöht werden. Am wichtigsten finde ich die Information, dass es am Vatertag mehr Unfälle durch betrunkene Autofahrer gibt und dass durch den starken Reiseverkehr Staus entstehen.
Der Autor betont, dass man sein Auto zu Hause lassen soll, wenn man den Vatertag feiern möchte.
- b** 1 Bienen, Blüten, 3000 Pflanzenarten, Brotaufstrich (Honig) produzieren, Sozialsystem der Bienen mit strenger Arbeitsteilung
2 Musterlösung:
In meinem Text geht es um die Honigproduktion der Bienen und um ihre Arbeitsteilung.
Am interessantesten finde ich die Information über die strenge Arbeitsteilung im Bienenstock.

Der Text handelt davon, wie die Bienenvölker organisiert sind. Es gibt ein strenges Sozialsystem und eine klare Arbeitsteilung. Dabei produzieren sie 25 000 Tonnen Honig von etwa 3000 Pflanzenarten.

Über das Bienenvolk steht im Text, dass die Bienen eine strenge Arbeitsteilung haben. Eine (weibliche) Biene verbringt drei Viertel ihres Lebens im Bienenstock, bevor sie nach draußen darf und Sammlerin wird. Männliche Bienen spielen bei den Bienenvölkern eine untergeordnete Rolle.

- 13 a** 1 Fossil vorgestellt, in Deutschland entdeckt, Urahn von Mensch und Affe, „menschliche Hände“ erkennbar, 47 Millionen Jahre alt
2 Musterlösung:
In dem Radiobeitrag geht es um ein 47 Millionen Jahre altes Fossil, das in New York vorgestellt wurde.
Der Beitrag handelt davon, dass das Fossil wohl der gemeinsame Urahn von Mensch und Affe ist. Es hat bereits menschliche Hände.
Es wurde betont, dass man durch dieses Fossil neue Erkenntnisse der Abstammung des Menschen gewonnen hat.
Am interessantesten finde ich die Information, dass das Fossil schon vor über 20 Jahren in Deutschland entdeckt wurde, man aber nicht wusste, wie wichtig es ist.
- 15 a** B 2, C 3, D 1
b A: Mieterhöhungen *Geld verschenken, nichts dagegen unternehmen* Regeln
Vermieter müssen bestimmte Regeln beachten
B: *Miete darf nicht beliebig erhöht werden*, Miete erhöhen: *nur bis ortsübliche Miete, maximal 20 Prozent in drei Jahren*, begründen mit *Mietspiegel oder Gutachten*
C: Begründung *komplizierter, als es klingt, deshalb immer fachlichen Rat einholen*, fachlicher Rat: *Rat von Experten, z.B. Mieterbund*
D *Modernisierung 11 Prozent der Kosten darf der Vermieter auf die Miete umlegen*, Mieterhöhung *durch Modernisierungskosten*, Experten *Man sollte Mieterhöhungen durch Experten checken lassen*
c Musterlösung:
In diesem Text geht es um Mieterhöhungen und darum, welche Regeln der Vermieter beachten muss. In dem Text steht auch, dass die Miete um bis zu 20 Prozent in drei Jahren erhöht werden darf, aber nur bis zur Höhe der ortsüblichen Miete. Der Autor betont, dass die Begründung kompliziert ist und dass man sich als Mieter fachlichen Rat beim Experten holen soll. Über Modernisierungen schreibt der Autor, dass der Vermieter auch diese Kosten als Mieterhöhung weitergeben kann, aber maximal 11 Prozent. Am wichtigsten ist für mich der Hinweis, dass man sich immer an einen Experten wenden soll.
- 16** Musterlösungen:
Text Zucker & Co
Schlüsselwörter: Zucker, tut der Seele gut, sich an weniger Süße gewöhnen, versteckter Zucker, Herstellung von Zucker, geringe Nährstoffdichte
Mustertext:
In diesem Text geht es um Zucker. Der Autor schreibt, dass Zucker der Seele guttut, dass aber weniger Süße besser ist und man sich langsam daran gewöhnen soll, weniger süß zu essen. Zum Thema versteckter Zucker heißt es, dass man oft nicht weiß, dass

man Zucker isst oder trinkt. Am wichtigsten finde ich den Hinweis, dass man nicht mehr als 50 Gramm Zucker am Tag zu sich nehmen soll. Der Autor schreibt auch darüber, aus welchen Pflanzen Zucker hergestellt wird. Hier betont er auch, dass der Nährwert der verschiedenen Zuckerarten gleich ist und sie alle eine geringe Nährstoffdichte haben / wenige Vitamine und Nährstoffe enthalten.

Text Gyrokooper

Schlüsselwörter: Gyrokooper vergessen, Alternative, fliegendes Motorrad, Fahrtwind, nicht abstürzen, für alle, Landen, überall

Mustertext:

In diesem Text geht es um den Gyrokooper oder Tragschrauber. Im Text steht, dass der Gyrokooper fast vergessen war, und der Autor fragt, ob er eine Alternative zum Auto ist. Er schreibt auch darüber, dass die Rotoren vom Fahrtwind bewegt werden. Am wichtigsten finde ich die Information, dass der Gyrokooper nicht abstürzen kann. Auch betont der Autor, dass der Gyrokooper nicht sehr teuer ist und dass man damit fast überall landen darf.

- 17** a 1, 2, 4
b 1 Vor sechs Tagen. 2 In der Kneipe, mit Freunden. 3 Keine Ahnung! 4 Gern! 5 Kaum. 6 Niemals!
- 18** Musterlösung.
1 Ja! / Absolut. / Genau. / Klar. 2 Nein. / Manchmal. / Ja! / Nur manchmal. 3 Gern! / Geht in Ordnung, 4 Gestern. / Letzte Woche. / So gegen vier. 5 Gern! / Ja! / Klar. 6 Gern! / Ja! / Klar, 7 Niemals! / Nein. / Klar! 8 Keine Ahnung. / So gegen vier.
- 19** a 1 Ja. A (*Sie geht nur kurz weg, zum Einkaufen.*) 2 Ja. Ich gehe. B (*Sie geht für immer, sie verlässt ihn.*)
b 1 C, 2 A, 3 B, 4 D
- 20** a Musterlösungen:
Gesicht: ausdrucksstark, blass, bleich, braun, dunkel, dünn, geschminkt, glatt, hell, hübsch, kantig, länglich, markant, oval, rund, schmal, schön
Augen: ausdrucksstark, blau, braun, dunkel, grau, graublau, grün, hell, hübsch, schön, schwarz
Nase: blass, braun, markant, hübsch, kurz, lang, länglich, schief, schön, spitz
Mund: ausdrucksstark, dünn, geschminkt, hübsch, länglich, rot, schief, schmal, schön, voll, weich
Haut: blass, bleich, braun, dunkel, gebräunt, glatt, hell, hübsch, schön, weich
Haare: blond/hell, braun, dunkel, dunkelblond, dünn, gefärbt, glatt, hell, hübsch, lang, kurz, lockig, schön, schwarz, voll, weich
Lippen: dunkel, dünn, geschminkt, glatt, hell, rot, schmal, schön, spitz, voll, weich
b Augenbrauen, Lachfalten, Vollbart, Gesichtszug, Mittelscheitel, Seitenscheitel, Muttermal, Schönheitsfleck, Backenknochen, Wangenknochen
c Musterlösungen:
A hübsches, längliches Gesicht; ausdrucksstarke Augen; längliche Nase, gebräunte Haut, lange, lockige Haare; schöne Lippen
B rundes Gesicht; dunkle Augen; markante Nase; helle Haut; dünne Lippen; sehr kurze Haare

C ovales Gesicht; ausdrucksstarke Augen; kurze Nase; voller Mund; blasse Haut; blonde, lange Haare; volle, geschminkte Lippen
D ovales Gesicht; dunkle Augen; spitze, etwas schiefe Nase; schmaler Mund; glatte Haut; kurze, dunkle Haare; schmale Lippen

- 21 1 e, 2 b, 3 d, 4 h, 5 f, 6 a, 7 a/c, 8 a, 9 g, 10 b
- 22 a 1 a, 2 b
Hinweis: „Sie sollen / Ich soll“ bedeutet immer, dass es sich um einen Auftrag oder eine Bitte einer Person handelt.
b 1 a, c
2 Nicht nur in Flugzeugen darf man nicht rauchen. / Sie brauchen das nicht zu lesen, das ist wirklich nicht nötig. / Sie müssen das nicht lesen, das ist wirklich nicht nötig.
c 1 mag, 2 möchte, 3 möchtest, 4 mag
- 23 1, 2, 4, 5, 6 – Satz 3 und Satz 7 sind eine Feststellung.
- 24 a 1 C, 2 B, 3 A
b 1 a, 2 b, 3 c, 4 c, 5 a
c 2 a Der da drüben könnte ein Fußballer vom HSV sein. b Der da drüben kann ein Fußballer vom HSV sein. c Der da drüben muss/dürfte/müsste ein Fußballer vom HSV sein. 3 a Das Konzert könnte ausverkauft sein. b Das Konzert kann ausverkauft sein. c Das Konzert muss/dürfte/müsste ausverkauft sein. 4 Solche Porzellantassen könntest du im Internet bekommen. b Solche Porzellantassen kannst du im Internet bekommen. c Solche Porzellantassen musst/dürftest/musstest du im Internet bekommen.
- 25 a 1 b, 2 a
b 1 Hier soll es die beste Bratwurst in Berlin geben. 2 Unser schöner alter Bahnhof soll bald abgerissen werden. 3 Die Umgehungsstraße soll im kommenden Jahr gebaut werden.
- 26 a b
b 1 Sie will Schauspielerin sein. 2 Du willst noch Geld haben? 3 Du willst schon sieben Jahre alt sein?
- 27 a 1 ist, 2 sein
Hinweis: Wie nach allen Modalverben steht das Vollverb im Infinitiv.
b 1 Sie muss zu diesem Zeitpunkt zu Hause gewesen sein. 2 In Maxburg soll ein neues Gewerbegebiet entstanden sein. 3 Das dürfte gestimmt haben. 4 Er will ein berühmter Künstler gewesen sein.
- 28 a Musterlösungen:
1 Sie findet es seltsam, dass sie Tom mit anderen Augen sieht. 2 Sie ist sich nicht sicher, ob Tom mehr als ein guter Freund ist. 3 Es ist ihr fremd, dass Tom ein Kribbeln in ihrem Bauch auslöst. 4 Sie ist es nicht gewohnt, dass auch jemand anderes sich um Toms Freundschaft bemüht.
b Musterlösungen:
1 Der Text handelt von Natascha, die feststellt, dass sie sich vielleicht in ihren Freund Tom verliebt hat.

2 In diesem Text geht es um Natascha und ihren besten Freund Tom. Seit Caroline Tom nett findet, sieht Natascha ihren Freund plötzlich mit ganz anderen Augen.

3 Die Hauptperson Natascha verliebt sich ein bisschen in ihren alten Kumpel Tom, nachdem Caroline seine Freundschaft sucht.

4 Ich könnte mir vorstellen, dass Natascha plötzlich eifersüchtig auf Caroline wird, weil sie Angst hat, ihren Freund Tom zu verlieren.

5 Ich denke, sie wird sich wohl ein bisschen in Tom verliebt haben, weil Caroline ihn so nett findet.

6 Vielleicht merkt Natascha aber auch, dass sie nicht eifersüchtig sein muss, weil Tom ihr bester Freund ist.

- c** Ich könnte mir vorstellen, dass ... – Meiner Meinung nach ... – Vielleicht aber auch, weil ... – Sie/Er wird wohl ... – Das ist sicher ..., das sieht man an ... – Hier geht es sicher um ... – Ich denke, sie/ er wird wohl ... – Zuerst wird sie/er – Es könnte sein, dass ... – Vermutlich/Eventuell ... – Möglicherweise wegen ... – Ich könnte mir vorstellen, dass ... – müsste eigentlich ... – ... könnte vielleicht auch ... – ... dürfte ...
- d** Musterlösung:
Das ist vielleicht das Brüllen von einem Löwen. / Ich könnte mir vorstellen, dass das das Blöken eines Schafes ist. / Es ist möglich, dass das der Sammelruf der Stare ist. / Möglicherweise ist das das Surren einer Fliege. Das müsste das Surren einer Fliege sein.
- e** *objektiv*: In dem Text geht es um ... – Die Hauptperson der Geschichte kann sich an nichts erinnern. *wertend*: alle anderen

29 individuelle Lösung: Verwenden Sie die Wendungen und Ausdrücke aus c und e.

31 a Musterlösung:

Folgende Stellen könnten eine Vermutung oder einen Verdacht wecken.

Warum lässt Sonja den „Mitarbeiter der Reinigungsfirma“ ohne Kontrolle in die Bank? Warum hat sie sich nicht darum gekümmert, wohin er geht, was er tut?

Warum blieb Sonja so ruhig? Wieso hat Sonja keine Angst vor dem Bankräuber, der sich dann auch freundlich bei ihr bedankt. Und warum konnte Sonja der Polizei nicht sagen, wie der Bankräuber aussah, sie hat ihn doch ohne Maske gesehen. Und wieso ist dann Sonja plötzlich doch nervlich überanstrengt? Und wo ist sie überhaupt? Warum kann sie niemand erreichen? Vielleicht weiß sie doch mehr über den Bankräuber, als sie der Polizei verraten hat?

b Musterlösung:

Was ist passiert? – Wie ist es passiert? – Welche Personen sind vorgekommen? – Wie ist der „Bankräuber“ in die Bank gekommen? – Warum hat „Sonja“ ihm die Tür geöffnet? – Wie war der Bankräuber angezogen/maskiert? – Wie hat er die Angestellten bedroht? – Wie haben die drei Frauen reagiert? – Wie hat Sonja sich verhalten? – Warum hat sie wohl als einzige die Nerven behalten? – Wie hat der Bankräuber sein Geld bekommen? Wie viel hat er erbeutet? – Welches Ergebnis brachte die Befragung der Angestellten durch die Polizei? Wo ist Sonja jetzt? – Warum ist sie krank geschrieben? – Welchen Verdacht könnte man haben?

c Musterlösung:

In dem Zeitungsartikel geht es um einen Bankraub. Der Bankräuber hatte sich als Mitarbeiter einer Putzfirma verkleidet. Er stand vor der Bank und wollte hereingelassen werden. Er machte einer der Angestellten, einer jungen Frau namens

Sonja klar, dass er sich ausgesperrt hätte. Sie ließ ihn daraufhin in Bank. Der Bankräuber verkleidete und maskierte sich. Dann ging er in die Schalterhalle, bedrohte die Bankangestellten und raubte drei Millionen Euro. Danach verschwand er mit dem Geld, bedankte sich aber vorher bei Sonja für die Hilfe. Ich vermute, dass Sonja dem Bankräuber geholfen hat. Dabei finde ich den Hinweis wichtig, dass Sonja den Bankräuber in die Bank gelassen hat, weil Sonja den „Putzmann“ ja ohne Maske gesehen hat. Aber der Polizei kann sie nichts sagen, heißt es im Text. Möglicherweise hat Sonja den Bankräuber gekannt? Und vielleicht wusste sie auch, dass er am dem Morgen kommen würde? Deshalb hatte sie auch keine Angst. Sie wird dann wohl mit dem Bankräuber irgendwohin gefahren sein. Sie dürften jetzt irgendwo gemeinsam die drei Millionen Euro genießen. Vielleicht war es aber auch so, dass Sonja sich ganz spontan in den netten jungen Bankräuber verliebt hat und er in sie, und deshalb will sie sich, als sie von der Polizei befragt wird, nicht daran erinnern, wie er aussieht.

- 32 a** 3
b 1 Man will mit dem Max-Müller-Preis die Forschungen auf diesem Gebiet fördern. 2 Wir wollen mit diesem Produkt einen neuen Standard setzen. 3 Man will mit dem neuen Gesetz die Steuer vereinfachen. 4 Ich will mit meinen Ausführungen die Fragestellung präzisieren.
- 33 b** 1 Ausstellung, 2 Stadtführung, 3 Eröffnungsrede, 4 Eröffnungsrede
c 1 einweihen, errichten, 2 führen, 3 besuchen, eröffnen, 4 halten, 5 besuchen, besichtigen, 6 teilnehmen, 7 zeigen, ausstellen, 8 einweihen, enthüllen
d Musterlösung:
 1 einzigartige, kurzweilige, lebendige, mehrsprachige
 2 antikes, bedeutendes, einzigartiges, historisches, viel besuchtes
 3 aktueller, antiker, beliebter, einzigartiger, historischer, viel besuchter
 4 antikes, bedeutendes, beliebtes, einzigartiges, historisches, vielbesuchtes, überlebensgroßes, zeitgenössisches
 5 aktuelle, antike, bedeutende, beliebte, einzigartige, historische, kurzweilige, viel besuchte, naturwissenschaftliche, technische, temporäre, zeitgenössische
 6 bedeutendes, beliebtes, einzigartiges, historisches, viel besuchtes, naturwissenschaftliches, technisches, zeitgenössisches
 7 aktuelle, antike, bedeutende, beliebte, einzigartige, historische, viel besuchte, temporäre, zeitgenössische
e 1 Nationalfeiertage – Persönlichkeiten – Revolutionen – Herrscher – Ereignisse – Impulse, 2 Herausgeber – Förderung – Förderung, 3 Schlacht
- 34** 1, 3, 4, 5, 6
- 35 a** 1 ... nichts los. Also/So sind wir bald wieder nach Hause gegangen./ ... los, sodass wir bald wieder nach Hause gegangen sind. 2 ... Fitness. Somit / Also mussten wir die Trainingsmethoden ändern. /...Fitness, sodass wir die Trainingsmethoden ändern mussten. 3 ...Team A. Also / Somit geht Team A in Führung. / ...Team A, sodass es in Führung geht. 4 ...erhalten, sodass eine Regierungskoalition nicht gebildet werden kann./ ...erhalten. Somit / Also kann keine Regierungskoalition gebildet werden.
b 1, 3, 5, 6

- c 1 sodass, 2 also / so(mit)
d 1 b, 2 c, 3 a
e Musterlösungen:
1 Ich hatte es sehr eilig, sodass ich meine Schlüssel vergessen habe. 2 Es war so spät, dass kein Bus mehr gefahren ist. 4 Der Frühling begann in diesem Jahr später. Somit konnten wir den Spargel erst drei Wochen später ernten als sonst.
- 36 1 Eine Anmeldung ist nicht mehr möglich, sodass es auch keine Anmeldeformulare mehr gibt. 2 n ist kleiner als 1,27, sodass x kleiner als 0 ist. 3 Es herrschte Lawinengefahr, sodass die B12 geschlossen werden musste.
- 37 c Musterlösung:
1 in München, in der Franz-Joseph-Straße 2
2 wurde es zu Thomas Manns 125. Geburtstag an dem Haus
3 an die erste Wohnung der Familie Mann
4 die Familie Mann fliehen musste und enteignet und verfolgt wurde.
5 das ursprüngliche Haus durch ein modernes Bauwerk ersetzt wurde.
6 die Zeit nicht vergessen werden darf und dass so etwas nie wieder geschehen darf. Es soll verhindern helfen, dass so etwas noch einmal geschieht.
- 38 a Musterlösung:
auf der Straße
Sie-Situation: Guten Abend. / Grüß Gott. / Guten Tag. / Hallo. / Bis bald. / Gruezi. / Grüße Sie, Frau/Herr ...
du-Situation: Hi. / Servus. / Na, wie geht's? / Bis die Tage. / Ciao. / Grüß Dich. / Hallihallo. („Hallihallo“ ist sehr salopp.)
auf einer Party
Sie-Situation: Guten Abend. / Grüß Gott. / Guten Tag. / Hallo. / Bis bald. / Gruezi. / Grüße Sie, Frau/Herr ...
du-Situation: Hi. / Servus. / Na, wie geht's? / Bis die Tage. / Ciao. / Grüß Dich. / Hallihallo. („Hallihallo“ ist sehr salopp.)
bei einem Empfang
Guten Tag. / Guten Abend. / Herzlich willkommen. / Grüße Sie, Frau/Herr ... / Grüß Gott. / Gruezi.
am Arbeitsplatz
Guten Tag / Guten Abend / Grüß Gott / Grüße Sie, Frau/Herr ...
Hinweis: In Firmen gibt es sehr unterschiedliche Anredeformen. Es gibt Arbeitsplätze, an denen sich die Mitarbeiter alle oder zum Teil duzen. Wenn Sie in einer Firma arbeiten (wollen), beobachten Sie am Anfang, welche Formen Ihre Kollegen wählen.
unter jungen Menschen
Hallo. / Hi. / Hallihallo. / Na, wie geht's? / Bis die Tage. / Bis bald. / Ciao. / Grüß dich.
- b Musterlösung:
1 Sehr geehrte Frau ... / Sehr geehrter Herr ... / Sehr geehrte Damen und Herren, / Hallo, ... / Hallo, Frau/Herr ..., / Mit freundlichen Grüßen, / Beste Grüße, / Viele Grüße aus ..., / Liebe Grüße, / Alles Liebe,
2 Herzliche Grüße / Herzlichen Gruß / Schöne Grüße / Liebe Grüße / Lieben Gruß / Viele Grüße / Einen guten Start in die Woche / ins Wochenende / Ein schönes

Wochenende ... / Noch eine erfolgreiche Woche / Ich freue mich auf / in diesem Sinne schöne Grüße / Alles Gute und viele Grüße / Viele Grüße aus Halle

- c** Musterlösung:
im beruflichen Kontext: Müller, Hueber Verlag, guten Tag. / Hier spricht Cornelia Uhr. / Hueber Verlag Sauer. Guten Tag, Herr Simmer. Ich verbinde Sie mit unserer Abteilungsleiterin, Susanne Stiebel. / Mein Name ist Uhr, Cornelia Uhr vom Hueber Verlag. / Schmidt, Apparat Müller.
im privaten Kontext: Cornelia Uhr. / Hier ist Jutta. / Hallo?! / Hier Cornelia Uhr aus Ludwigsburg. / Müller.
- 39 a** Musterlösung:
A 9 (wenn sich eine weibliche Person vorstellt), 10 – B 3, 5, 6, 7, 8, 10 – C 1, 4, 5 – D 1, 2, 4, 5
- b** Musterlösung.
1 Vorstellung einer Doktorandin bei einer Konferenz / Sitzung / Podiumsdiskussion, 2 Besprechung / Sitzung in einem Betrieb / Unternehmen, unter Kollegen, 3 privat, z.B. Party, schulischer oder universitärer Kontext, Ausbildungssituation, 4 Eröffnung einer offiziellen Sitzung, 5 Vorstellung unter Kollegen aus verschiedenen Abteilungen
- 40** Musterlösungen:
4 Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Kollegen, ich begrüße Sie herzlich zu unserer heutigen Konferenz. Als ersten Referenten darf ich Herrn Müller-Mustermann begrüßen. Er ist Dozent am Institut für Umweltfragen und arbeitet schwerpunktmäßig an der Renaturierung von Bächen und Flüssen. Herr Müller-Mustermann hat den Bestseller „Vom Abwasserkanal zum fischreichen Fluss“ geschrieben, der sich nicht nur eine Million Mal verkaufte, sondern auch in zahlreiche Sprachen übersetzt wurde. Er wird über das Thema „Moderne Zivilisation ist kein Widerspruch zum Umweltschutz, sondern eine Frage der Moral“ sprechen.
Unser nächster Referent ist Herr Müller-Mustermann von der Universität Voerde, Dozent am Institut für Umweltfragen, der über das Thema „Moderne Zivilisation ist kein Widerspruch zum Umweltschutz, sondern eine Frage der Moral“ sprechen wird.
- 41** 1 a, 2 b, 3 a, 4 b, 5 a, 6 a
- 42 a** Vermutung: 2, 3, 5, 8
b 1–3: eher sicher, 4 eher unsicher
- 43** 1 positiv, 2 negativ, 3 negativ, 4 negativ, 5 positiv
- 44** individuelle Lösung
Hinweis: Sammeln Sie für diese Aufgabe Wendungen und Ausdrücke, mit denen Sie Vorschläge machen, Bilder beschreiben, Ihre Meinung begründen und sich mit jemandem auf etwas einigen können.